

## Der Schnee

Der Schnee fällt nicht hinauf  
sondern nimmt seinen Lauf  
hinab und bleibt hier liegen,  
noch nie ist er gestiegen.

Er ist in jeder Weise  
in seinem Wesen leise,  
von Lautheit nicht die kleinste Spur.  
Glichest doch du ihm nur.

Das Ruhen und das Warten  
sind seiner üb'raus zarten  
Eigenheit eigen,  
er lebt im Sichhinunterneigen.

Nie kehrt er je dorthin zurück,  
von wo er niederfiel,  
er geht nicht, hat kein Ziel,  
das Stillsein ist sein Glück.

*Robert Walser*

## Weisse Männer

Weisse Männer  
reissen mir nachts um zwölf  
die liebevolle und –leere,  
die gesättigte, dürstende  
Seele aus und tragen sie zu den Gletschern in's Gebirge.  
Zerbissen von den Zähnen  
der Ungeheuerlichen  
bringen sie sie mir wieder und pflanzen und legen  
sie mir in den Leib.  
O besuche mich doch einmal, liebes, liebes Weib!  
Ich möchte dich entkleiden,  
wie sich die Menschheit befreien möchte von ihren Leiden.  
Hab keine Furcht, ich werde sein wie seiden.

*Robert Walser*